

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

34 (9.2.1901) Abendausgabe



Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großb. Baden

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nm. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nm. 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adressen, Preis ins Haus geliefert, Einzelnummern 5 Pf., Doppelnummern 10 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten, Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil, 27,052 Exemplare, 15,000 Abonnenten.

Nr. 34. Post-Zeitungsliste 788. Karlsruhe, Samstag den 9. Februar 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Ernannungen: Schmidler, Wilhelm, Hilfsgerichtsvollzieher beim Amtsgericht Heidelberg...

Personalmeldungen

aus dem Bereiche der Großb. Bad. Staatseisenbahnen. Angerufenpraktikant Max Weigel von Karlsruhe wurde in den Dienst der diesseitigen Verwaltung aufgenommen. Dem Lokomotivführer Franz Vogt in Heidelberg wurde eine Geldbelohnung zugesprochen...

Personalmeldungen

Die etatmäßigen Lokomotivbeizer Wilhelm Perino von Oppenau, Heinrich Zimmermann von Neckargemünd, Jakob Ober von Heidelberg und Theodor Lutz von Karlsruhe, bisher bei der Main-Neckar-Bahn, wurden in den Dienst der diesseitigen Verwaltung übernommen.

Vermischtes

Eine Offizierstragödie

Müdingen, 7. Febr. Zu dem erschütternden Vorfall, der sich hier abgespielt, nimmt heute die 'Strahl. B.' in längeren Auslassungen das Wort. In dem sie sich zugleich gegen einen mehrfach verbreiteten Bericht der 'Voss. Ztg.' wendet. Der wirkliche Vorgang, so heißt es dann u. a., war folgender: Nach dem offiziellen Kaisergeburtstagsessen saßen einige ältere Offiziere, unter denen sich auch der Oberstabsarzt Dr. Rieger, und dessen Bruder, der Oberleutnant Rieger, befanden, an einem Tische zusammen und unterhielten sich ganz ruhig. Die Unterhaltung wurde nicht besonders laut oder lebhaft geführt...

Als Kanaleigehilfen bestätigt: Adolf Herrmann, Bureaugehilfenwärter von Knieringen, Theodor Weber, Schreibgehilfe von Karlsruhe, Friedrich Perter, Schreibgehilfe von Freiburg. Als Bureaugehilfen bestätigt: die Bureaugehilfenwärter: Jakob Kurz von Jegenhausen, Valentin Schimpf von Ebnardthal, August Schumacher von Karlsruhe, Wendelin Schwendemann von Steinach. Vertragsmäßig aufgenommen: als Schaffner: Georg Rohmann von Steinach, Georg Krüger von Ebnardthal, Jakob Bender von Mingsheim...

Zurückgekehrt: Albert Merkel, Stationsmeister, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Martin Gillenbrand, Schaffner; Dominik Kottenecker, Bahnwärter, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Karl Krager, Weichenwärter; Engelbert Gluck, Bahnwärter. Entlassen: Auguste Schillkopf, Expeditionsgehilfin (auf Ansuchen); Julius Keller, Weichenwärter; Franz Küpper von St. (Kreis Neuen), zuletzt Verstorbenen in Mannheim. Gestorben: Johann List, Expeditionsgehilfe, am 29. Dezember 1900; Friedrich Weller, Hochbauassistent, am 8. Januar l. J.; Hermann Fink, Betriebssekretär, am 12. Januar l. J.; Friedrich Thoma, Weichenwärter, am 15. Januar l. J.; Johann Strittmatter, Expeditionsgehilfe, am 23. Januar l. J.

Badische Chronik

Heidelberg, 7. Febr. Der Voranschlag pro 1901 für den städtischen Haushalt weist an Einnahmen 1.136.350 M., an Ausgaben 1.809.976 M. auf, jedoch 673.626 M. durch Umlage aufzubringen sind. Einen erfreulichen Beweis von der aufsteigenden Entwicklung der Verhältnisse unserer Stadt liefert das so starke Anwachsen der Steuerkapitalien, wie es bis jetzt in Heidelberg noch nicht beobachtet worden ist. Obwohl die Stadt bedeutende Mehrausgaben zu leisten hat, konnten doch die bisherigen Umlagegebühren beibehalten werden. Die Steuerkapitalien sind um rund 11.700.000 M. gestiegen, sie betragen jetzt 175.000.000 M. Die Umlage beträgt bei der Grund-, Säuer- und Gefäßsteuer 41 Pfg. pro 100 M. Steuerkapital, bei der Gewerbesteuer ebenfalls 41 Pfg., bei der Einkommensteuer 1,25 M., bei der Kapitalrentensteuer 8,8 Pfg. — Einen erheblichen Anteil an dem günstigen Rechnungsabschluss des abgelaufenen Verwaltungsjahres, das mit einem zu übertragenen Kassenvorrath von 75.500 M. abschließt, hatte das städtische Gaswerk, das 43.000 M. mehr, und das Wasserwerk, das 30.000 M. mehr Betriebs-

überschuss erzielt als im Budget vorgesehen war. Dagegen arbeitete das städt. Elektrizitätswerk, wie vorausgesehen war, mit Verlust. Zur Verbesserung der Beschälter für Volksschullehrer und der städtischen Beamten sind entsprechende Summen in den Voranschlag eingelegt.

\* Jenseit (N. Lahr). Gestern feierten die Eheleute Wilh. Blasi und Katharina geb. Wetterer das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde lt. 'S. A.' durch ein Hand schreiben und ein Geschenk des Herrn Erzbischofs ausgezeichnet. 7 Kinder, 23 Enkel und Urenkel, sowie zahlreiche Verwandte und Freunde nahmen an diesem schönen und seltenen Feste Theil.

+ Furtwangen, 7. Febr. Unser Gemeindevoranschlag für 1901 sieht 31.315 M. Einnahmen und 108.667 M. Ausgaben vor. Durch Umlagen sind somit 77.352 M. aufzubringen, der Steuerfuß ist auf 95 Pfg. von je 100 M. Steuerkapital festgesetzt. Im vergangenen Jahre wurden 4230 M. mehr getilgt, als nach dem Schulden Tilgungsplan vorgesehen war.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 8. Februar

Karneval-Konzert. Am Sonntag, den 10. d. M. giebt die beliebte Kapelle des 1. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 14 unter Leitung ihres tüchtigen Musikdirigenten Herrn Riese im großen Saale der Festhalle ihr diesjähriges Karneval-Konzert. Bei demselben wird Militär- mit Streichmusik abwechseln. Dem uns vorliegenden Programme nach zu schließen, wird diese volkstümliche Veranstaltung etwas besonders Ueberraschendes bieten. Die karnevalistischen Lieder überrufen die bisherigen in jeder Weise. Zumal die humorvollen Strophen zum Nieder-Posturri 'Was in unserer Stadt geschehen' müssen die durchschlagendste Wirkung hervorbringen. Bei dem Konzert, welches mit zwei Kompositionen des Dirigenten eröffnet wird, werden eine aus 8 Herren bestehende Sänger-Gesellschaft, sowie die Pfist-Virtuosin Fritchen Gregor und der Musikpädagoge Herr Gregor mitwirken. Punkt 4 Uhr beginnt unter den Klängen der Musik der feierliche Einzug der Kapelle mit Gefolge unter Vorantritt von Fanfarenbläsern in die Festhalle.

Die Turngemeinde Karlsruhe veranstaltete am Samstag im Klosterringsaale ihr diesjähriges Maskenkarneval. Ueberaus zahlreich war die Theilnahme der Mitglieder an dieser Veranstaltung und ebenso mannigfaltig war die Kostümierung. Neben den beliebten Trachten der Südländer, der Spanier, Italiener, Zigeuner usw. waren hauptsächlich diejenigen unseres Badenlandes in meist ächten Kostümen zu bewundern. Auch fehlte es nicht an phantastischen Darstellungen, die besonders zu Gunsten des Humors ausgenutzt waren. Die tollsten und originellsten Ideen, vereint mit humorvollen Bewegungen und Späßen vervollständigten das Bild, zu dem Prinz Karneval die frisch-fröhlichen Turner und Turnerinnen zusammenschloß. Darum konnte auch nicht ausbleiben, daß bald die heiterste Fastnachtstimmung Theilnehmer und Zuschauer beherrschte, die sich bis zu ungezügelter, echt turnerischer Fröhlichkeit steigerte. Ihren Höhepunkt erreichte dieselbe jedoch bei den Aufführungen einer 16 Mann starken Gruppe, die durch einen Reigen in originellen Kostümen mit humoristischen Bewegungen die Zuschauer zu wahren Lach- und Weisheitsfällen hinriß. Daß deshalb Akt und Zung bei fröhlichster Gemüthsverfassung bis zum frühen Morgen beisammen blieb, ist wohl leicht verständlich.

nehmen wäre, eine weiße Madonnenfigur getragen hat, bei der man sich zuerst mit Worten gereizt und dann zu Schlägen und sogar zum Säbel gegriffen hat. In allen diesen Ausstreunungen ist kein wahres Wort! Das Ganze ist ein Unglück gewesen, eine Katastrophe, die niemand vorhersehen und niemand hindern konnte. Was das Vorkommniß um so trauriger macht, ist der Umstand, daß alle drei Theilnehmten angesehene, ruhige, von Vorgesetzten, Kameraden und Untergebenen hochgeschätzte Leute waren, tüchtig in ihrem Beruf und zu Streit und Fanal durchaus nicht geneigt. Die Hauptmann Adams dazu gekommen, dem Oberstabsarzt einen Schlag zu geben, ist allen, die den in der Blüthe seiner Mannesjahre so plötzlich aus einer erfolgreichen Wirksamkeit abgerufenen Offizier gekannt haben, völlig unerklärlich und unbegreiflich. Sie können nur an einen in einem körperlichen Erregungszustande plötzlich eingetretenen Augenblick der Sinnesverwirrung glauben. Der Oberstabsarzt Dr. Rieger hat sich bei der ihm zugesägten schweren Verleumdung, zu der er auch nicht den geringsten Anlaß gegeben hatte, mit großem Takt benommen. Er hat sofort das Zimmer verlassen und dadurch jeder weiteren Ausdehnung des unliebsamen Vorkommnisses an Ort und Stelle vorgebeugt. . . . Hauptmann Adams hat die unglückliche Handlung, zu der er sich hinreißen ließ — wahrscheinlich ohne selbst zu wissen, wie er dazu gekommen — mit seinem jungen Leben bezahlen müssen. Wäre diese Katastrophe nicht eingetreten, so hätte er sie, abgesehen von der dicken Strafe, mit seiner dienstlichen Stellung bezahlen müssen. Jeder Offizier, der einen Kameraden thätlich beleidigt, wird unnahefährlich aus der Armeekorps entfernt, und es ist auch gar nichts anderes möglich. Oberstabsarzt Dr. Rieger wird sich wegen Züßberhandlung gegen eine kaiserliche Bestimmung zu verantworten haben. (Da er sofort den Hauptmann fordern ließ, hat die Angelegenheit zuvor beim Ehrenrath anzuzeigen. D. N.) Der bedauernswerthe von den drei Theilnehmten ist aber entschieden der bisherige Oberleutnant Rieger, ein junger Mann in der Blüthe der Jahre, ein junger Offizier, der



Verichtszeitung.

Karlsruhe, 6. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Auf den Namen seines Bruders, des Sägewerksbesizers Josef Mang in Schwand, verübte der 28 Jahre alte Säger Reinhold Mang aus Schwand am 21. August 1899 in Rastatt eine Urkundenfälschung und einen Betrug. Mang hatte sich im Monat August des genannten Jahres beschäftigungslos im Lande herumgetrieben. Er kam am 21. August ohne alle Mittel nach Rastatt und beschloß, sich Geld dadurch zu verschaffen, daß er sich in der Wirthschaft zum „Wilden Mann“ daselbst telephonisch mit der Firma Raß und Klumpp in Gernsbach, mit welcher sein Bruder in Geschäftsbeziehungen stand, in Verbindung setzen ließ, ihr mittheilte, er sei der Sägewerksbesitzer Josef Mang, befinde sich augenblicklich in Folge unvorhergesehener Ausgaben in Geldverlegenheit und bitte um telegraphische Zusendung des Geldbetrages von 25 Mark. Die Firma Raß und Klumpp war gerne bereit, im Hinblick auf die bestehenden geschäftlichen Verbindungen dem ausgesprochenen Wunsche Rechnung zu tragen und wies die Auszahlung der 25 Mark an. Durch einen Postboten der Postkassette Rastatt wurde R. Mang gegen eine Quittung, die er mit Josef Mang unterzeichnete, der genannte Betrag auch ausgehändigt. Noch am gleichen Tage verschwand Mang aus Rastatt und wurde erst im Dezember v. J. ermittelt und verhaftet. Heute hatte er sich wegen der vorgeschriebenen Straftaten vor der Strafkammer zu verantworten, die ihn zu 2 Monaten Gefängniß, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft verurtheilte.

Um das Geld für ein Faß Bier für sich und ihre Freunde herauszuschlagen, veranstalteten zwei junge Burtschen aus Pfaffenheim, der 19 Jahre alte Zimmermann Karl Weber und der im gleichen Alter stehende Karl Kronimus im Gasthaus zur „Krone“ in Pfaffenheim eine Auspielung, indem sie am Abend des 26. Dezember 22 zu diesem Zwecke gekaufte Gegenstände in der Weise auspielten, daß sie 100 Loose zu 10 Pf. machten, dieselben in öffentlicher Wirthschaft verkauften und sodann die Gewinne auslosten. Da die beiden Burtschen hierzu keine obrigkeitliche Erlaubniß hatten, wurden sie zur Anzeige gebracht und daraufhin gegen sie Anklage wegen unerlaubter Auspielung erhoben, die heute zu ihrer Verurtheilung zu je 10 Mark Geldstrafe führte. Die Anklagesache gegen Ziegler Heinrich Wilmsmeier aus Papenhäusern und Genossen wegen Diebstahls und Widerstands wurde vertagt.

Der Witwe Luise Rohrenstein in Gernsbach wurden im letzten Vierteljahr verschiedene Geldbeträge im Ganzen 30 Mark aus ihrer Wohnung entwendet. Der Dieb konnte in der Person des Kaufmannslehrlings Haber Wörner aus Johrbach ermittelt werden, der nun seine That mit 4 Wochen Gefängniß zu büßen hat. In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den 30 Jahre alten Fuhrknecht Wilhelm Scheil aus Rinzlingen wegen Majestätsbeleidigung und groben Unfugs zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß und 3 Tagen Haft, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

Im letzten Falle handelte es sich um die schon einmal vertagte Privatklage des Schuhmachers August Florus in Bruchsal gegen den Zeitungsverleger Josef Adelsberger aus Bruchsal wegen Beleidigung. Der letztere war am 25. September vom Schöffengericht Bruchsal wegen Beleidigung zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt worden, weil er am 5. Mai 1900 in seiner Zeitung dem „Bruchsaler General-Anzeiger“, in einem Eingeladent gegen Florus schwere Angriffe erhoben hatte, die zum Theil stark beleidigender Art waren. Auf den Inhalt dieses Artikels sind wir anlässlich der am 10. Januar vor dem letzten Schwurgericht verhandelten Meineidsanklage gegen die frühere Geliebte des Florus, die Anna Burkhardt geb. Gestroff, die in der Schöffengerichtsverhandlung am 25. September als Zeugin einvernommen wurde und damals über ihre intimen Beziehungen zu Florus unter dem geleisteten Eide unwahre Angaben gemacht hatte, ausführlich eingegangen, sodass wir heute darauf nicht mehr zurückzukommen brauchen. Gegen das oben angeführte Urtheil legte Adelsberger die Verurteilung ein, der der Gerichtshof hinsichtlich des Strafmaßes stolligab, indem er die Strafe auf 20 Mark herabsetzte. Die Kosten des Verurtheilungsverfahrens trägt der Privatkläger Florus.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Homburg, 8. Febr. Der Kaiser hörte heute Vormittag den Vortrag des Reichskanzlers Grafen von Bülow. Um 11 Uhr unternahm das Kaiserpaar in Begleitung des Grafen Bülow einen Spaziergang im Kurpark. Für Nachmittag 3 Uhr ist eine Schlittenfahrt im Taunus in Aussicht genommen.

von allen Seiten als ein ernst veranlagter, ruhig denkender, energisch handelnder Mensch geschildert wird, hat sich durch ein Verbrechen gegen das Leben seine ganze Zukunft zerstört! Man mag seine That verurtheilen, so streng man will, aber ein herrliches Mitgefühl wird man ihm jedenfalls nicht versagen, wenn man bedenkt, daß er nicht aus unedlen Motiven gehandelt hat, sondern aus dem — gewiß irrigen, aber an sich ebenso unzweifelhaft edelmüthigen — Empfinden heraus, es sei seine Pflicht, sich für seinen Bruder zu opfern. Vor seinen Augen war seinem älteren Bruder eine unerbildete Schmach angehan worden; das Säskimmte war ihm geschehen, das einen Offizier treffen kann; er war geschlagen worden. Das hatte alle Gefühle des tief empfindenden jüngeren Bruders schmerzhaft aufgewühlt. In diesem erregten Augenblick kam die Meldung von der Erkrankung des Kindes und damit die Erwägung: Wenn nun dein Bruder, der grundlos beleidigte, der Gatte und Familienvater, von seinem Gegner, dem unverbesserlichen Gegner, im Duell todtgeschossen wird? Was dann? Diese Gedankenfolge brachte die Erregung zur Sinnverwirrung, und in dieser geschah die schreckliche That — ein Verbrechen gegen das Leben, gewiß, aber sicherlich kein Verbrechen aus niedrigen Motiven, sondern eine im Affekt begangene Aufopferung für den Bruder und dessen Familie.

Madrid, 8. Febr. Der höchste Gerichtshof beschäftigt sich mit der Angelegenheit eines 24jährigen Mädchens, Ubaa, welches von seinem Beichtvater verleitet worden war, in ein Kloster einzutreten, weil es sehr reich war. Salmeron verlangte als Anwalt der Familie Herausgabe des Mädchens, welches nach den Bestimmungen des Civil-Gesetz-Buches nach dem väterlichen Domizil zurückkehren muß, da es noch nicht 25 Jahre alt war. Das Gericht vertagte die Urtheilsfällung. Nach Beendigung der Sitzung begleitete eine Gruppe von 20 Leuten Salmeron unter den Ausrufen: „Es lebe die Freiheit“ und veranstalteten Kundgebungen vor mehreren Anstalten der Jesuiten. In einer derselben wurden die Fenster mit Steinen eingeworfen. Die Anwesenden wurden durch die Polizei auseinander getrieben. 2 Verhaftungen wurden vorgenommen.

London, 9. Febr. In Liverpool hat sich in Folge Durchschneidens von mit Schnee beladenen Telephonbrähten ein

Wien, 7. Febr. Die vorjährige Volkszählung ergab für Wien 1635647 Einwohner gegen 1890 eine Vermehrung um 293750.

hd Petersburg, 8. Febr. Die Geheimpolizei entdeckte eine Spielhölle und erappte auf frischer That 22 den höchsten Kreisen angehörige Spieler. Die Angelegenheit erregt großes Aufsehen, da hervorragende Persönlichkeiten kompromittirt sind, hd Pissny-Nowgorod, 8. Febr. Wie hier bekannt wird, sollen im Verkehrsministerium Unterschleife von 2 1/2 Millionen Rubel entdeckt worden sein. Der Prozeß gelangt in nächster Woche vor dem Moskauer Gerichtshof zur Verhandlung.

hd London, 8. Febr. Der Gouverneur der vereinigten australischen Staaten Lord Hopetown erhielt, wie aus Sidney berichtet wird, ein Telegramm Chamberlains, in welchem dieser mittheilt, er hoffe innerhalb einer Woche Bericht geben zu können, ob der Herzog von York als englischer Kommissär den Festlichkeiten der Vereinigung der australischen Staaten in Sydney beizuhören werde.

London, 8. Febr. Der „Times“ zufolge wird das Herzogs-paar von York Ende März oder Anfang April nach Australien reisen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Febr.

Staatssekretär Zhiemann führt aus: Der Gesetzentwurf entspreche dem Beschlusse des preussischen Abgeordnetenhauses und enthalte demgemäß den Vorschlag einer Steuer- und Deklarationspflicht. Die Interessenten und die Presse erhoben vielfach Bedenken. Jene machten geltend, die Steuer werde sie ruinieren. Allein auch insolge derselben werde nicht weniger getrunken werden. Selbst wenn man den Rückgang des Verbrauchs auf 1 Jehntel berechne, werde die Steuer noch 5 und ein Drittel Millionen abwerfen. Die Klagen der Schaumwein-Fabrikanten über die drohende Belastung seien nicht in vollem Maße anzuerkennen, da die Belastung wesentlich auf das zahlungsunfähige Publikum abgeführt werde. Redner empfiehlt den Entwurf einer wohlwollenden Beurtheilung.

Hg. Sped (Str.) glaubt nicht, daß die Weinbauern von der Vorlage Schaden haben. Wenn doch, würde der Schaden wieder aufgehoben durch das heute ebenfalls zur Verathung stehende Weingesetz. Mit der Höhe der Steuer kann man allgemein einverstanden sein. Redner beantragt Ueberweisung des Gesetzentwurfs an eine Kommission von 24 Mitgliedern.

England und Transvaal.

Kopstadt, 8. Febr. „Daily Telegraph“ meldet von hier: In den Doks werden die Ratten zu Hunderten unter Pestanzsicher. 2 Fälle vermuteter Pesterkrankungen sind bereits vorgekommen. Einer der Patienten befindet sich in Besserung. Der andere wird noch untersucht.

hd London, 8. Febr. Die heutigen Morgenblätter melden: Sir Edward Clarke, früheres konservatives Kabinetmitglied, erklärte gestern in einer Versammlung, England habe gegen Ueberte annektrirt und es sei für das Reich weber eine Unthe noch entwürdigend, den Buren annehmbare Friedensbedingungen vorzuschlagen.

Die Vorgänge in China.

London, 8. Febr. Dem „Standard“ wird aus Hongkong unterm 7. gemeldet: Der betr. Korrespondent erfahre von vertrauenswürdigster Seite, daß die Meldungen von der Hungersnoth in den Provinzen Schansi und Schensi von den chinesischen Behörden übertrieben worden seien zu dem Zwecke, falls eine der Mächte eine Expedition nach Singansu zu unternehmen beabsichtige, diese davon abgehalten werde.

Die Mächte und die chinesische Krise.

Newyork, 8. Febr. Reuter meldet aus Peking unterm 6.: Die Gesandten beriethen heute Vormittag eine Note an die chinesische Regierung. Darin bestehen die Gesandten darauf, daß an Tausungshang die Todesstrafe vollzogen werde, während sie das Leben Tuans und des Herzogs von Lan schonen wollen, nicht aber, weil ihre Verbrechen für weniger schwer gehalten werden, sondern wegen ihrer Verwandtschaft mit der kaiserlichen Familie.

erstes Unglück ereignet. Es hatte am Nachmittage zu schneien angefangen, und gegen Abend war der Schneefall so heftig geworden, daß der Schnee an den Telephon- und Telegraphendrähten haften blieb. Ueber London Noad und die damit parallel laufende Straße Pembroke Place läuft eine Gruppe von Telephonbrähten hinweg, welche um 7 Uhr Abends durchgerissen und auf die Straßen, die zu der Zeit gerade ziemlich belebt waren, herniederfielen. Die niederfallenden Drähte kamen dann gleich mit den mit Elektrizität geladenen Drähten der elektrischen Trambahn in Berührung, wurden dadurch selbst mit tobbringender Elektrizität geladen und ihre auf der Erde liegenden Enden, die sich über mehrere Straßen ausbreiteten, brachten mit einem Male Menschen und Pferde in Lebensgefahr. Ueber ein Dutzend Personen wurden in London Noad gleich in die Drähte verwickelt, während aus den Drähten Funken heraussprühten und zum Theil auch die Kleidung der in die Drähte verwickelten Personen in Brand gerieth. Ein Droschkenpferd, das mit den Drähten in Berührung kam, fiel sofort nieder und rührte sich nicht mehr. Ein Polizist eilte einer Frau zu Hilfe, die zu Boden gestürzt war, aber er erlebte selbst einen solchen elektrischen Schlag, daß er einen weiten Sprung durch die Luft machte. Dann erst sah er und Andere ein, daß es gefährlich sei, sich den Opfern zu nähern. Die ersten Opfer waren ganz ahnungslos mit den Drähten in Berührung gekommen. Sie waren plaudernd die Straße entlang gegangen, als sie plötzlich niederfielen, da die unsichtbaren Drähte sich um sie herumgewickelt hatten. Dann wälzten sie sich unter großen Schmerzen auf der Erde umher. Jemand rief nach einer Art, es wurde ein Pfeil beschafft, und durch Abschneiden der Drähte wurden einige Opfer befreit. Zugleich versuchte man auch, mit Hilfe von Brettern und Stricken die Opfer von den Drähten zu befreien. Man versuchte außerdem alsbald zur Centrale der elektrischen Trambahn zu telephoniren, damit man dort den Strom abstelle, aber der Telephon-Verkehr war in Folge dieses Unfalles unterbrochen. Die Polizei sperrte schnell die gefährdeten Straßen ab, und dadurch wurde weiteres Unglück verhütet, nachher wurde dann auch der Strom der Trambahn-Drähte abgestellt, und der elektrische Trambahn-Verkehr mußte für den Abend ausfallen. Im Ganzen wurden zwei Männer getödtet und dreizehn Personen verletzt. Außerdem wurden vier Pferde getödtet. (H. J.)

Berlin, 7. Febr. Das „Berl. Ztbl.“ meldet aus Peking von gestern: Während der gestrigen Konferenz zwischen den Gesandten und den chinesischen Friedensunterhändlern erklärten die Letzteren, es sei unmöglich, den Prinzen Tuan und andere Prinzen, die Mitglieder des Kaiserhauses seien hinzurichten. Der französische Gesandte Pichon, der ebenso energisch wie schlagfertig die Interessen der fremden Mächte vertrat, erwiderte, daß vor 50 Jahren ein ebenso nahe dem Souverän verwandter Prinz auf Befehl der Kaiserin-Witwe enthauptet worden sei. Hierauf erwiderten die Chinesen, daß das ein ganz anderer Fall gewesen sei, da der fragliche Prinz sich der Rebellion gegen die Regierung schuldig gemacht habe, worauf Pichon energisch einfiel: „Dann sind Sie der Ansicht, daß Prinz Tuan nicht in derselben Weise schuldig ist, und daß er das, was er gethan, auf Befehl der Regierung gethan hat.“ Die chinesischen Kommissare blieben auf diese Frage die Antwort schuldig. (Schw. M.)

hd London, 8. Febr. Dem „Bureau Laffan“ wird aus Peking gemeldet: Der Umstand, daß die Gesandten die Verstrafung von Prinzen und Beamten mit dem Tode fordern, macht die Lage beängstigend, bis die Kaiserin-Witwe auf die Depechen der chinesischen Friedensunterhändler geantwortet hat. Letztere haben ihr einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen mit den Gesandten telegraphirt und ihr außerdem über einen Besuch des deutschen Gesandten berichtet, der nach der Konferenz stattfand und wobei Herr v. Mumm den Kommissaren mittheilte, China müsse die verlangten Köpfe hergeben, oder es werde kein Friede sein.

Am letzten Sonntag haben ihnen die Attachees der englischen Gesandtschaft eine ähnlische Warnung übermittelt. Und dies hat auf die chinesischen Unterhändler eine sehr beunruhigende Wirkung ausgeübt, da sie in der Sache der Verstrafungen thatsächlich keine Verantwortung übernehmen können.

Obwohl sie alle Drohungen an den Hof weiter melden, sagen die chinesischen Unterhändler, daß sie fürchten, der Hof würde sich weigern, die Forderungen zu erfüllen. Sollte dies geschehen, müßte die Lage sehr ernst werden. Man kann aber nichts vorher sagen, so lange die Kaiserin-Witwe nicht eine Antwort geschickt hat. Schließt sie ein Kompromiß, indem sie die Köpfe von einigen geringeren Personen anbietet, so zeigt sie damit, daß zu spät habe und daß ein schließliches Nachgeben nicht unmöglich sei. Weibst sie aber trotzig und lehnt sie die Forderungen ab, so bleibt den Mächten nichts Anders übrig, als Anwendung von Gewalt, und die Aussichten seien in diesem Fall zu ernst, um sie sich auszumalen. (Zeff. J.)

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorol. und Hydrog. vom 8. Februar 1901.

Ein breites Band hohen Druckes, das die höchsten Barometerstände vor dem Kanal aufweist, zieht sich heute von dort aus über Mitteleuropa hinweg, wobei es zwei Depressionsgebiete trennt, von denen das eine über Finnland, das andere über Ostitalien liegt; das letztere verurteilt in Bayern und Oesterreich-Ungarn Schneefälle, sonst ist das Wetter meist heiter. Im Binnenlande herrscht allgemein Frost; die niedrigste Morgentemperatur von -8 Grad wird aus Chemnitz gemeldet. Fortdauer des wenig bewölkten und kalten Wetters ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barom. in mm, Therm. in C, Windst. in m/sec, Windrichtung, Windstärke, Bemerkungen. Rows for Feb 7, 8, and 9.

Höchste Temperatur am 7. Febr. 0.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -4.5. Niederschlagsmenge am 7. Februar 0.0 mm.

Der Prälat Aneipp

hat deshalb J. S. den Kathreiner'schen Malzkaffee wiederholt empfohlen und sein Bild mit Tamenszug gerade diesem Faorikat als Schutzmarke gegeben, weil er sich überzeugt hatte, daß dieser vaterländische Malzkaffee Eigenschaften besitzt, die allen anderen Fabrikaten fehlen. Es sind dies hauptsächlich das seine Aroma und der dem Rohnkaffee ähnliche Geschmack. Kathreiner's Malzkaffee ist gerade darum mit Recht als gesunder Kaffeezusatz und vollkändiger Kaffee-Ersatz allgemein beliebt. Beim Einkauf nehme man nur die plombierten Pakete mit dem Bild des Prälaten Aneipp.

5828a

Ein blühend hübsches Mädchen, ein in Gesundheit strahlendes Anabengesicht, wie reizend blickt uns oft ein solches an, das wir dann mit einem Gefühl der Enttäuschung betrachten, wenn wir in dem lachend geöffneten Munde eine Reihe schädlicher und durch Kraamtheit entstellter Zähne erblicken. Und doch so leicht kann der Erkrankung der Zähne durch eine rationelle Zahnpflege vorgebeugt werden. Hierzu ist ein feils frisch bleibendes, der Zerlegung nicht unterworfen, desinfectirend wirkendes Zahnpulver bestens anzuzurufen. Ein Zahneinigungsmittel in Tuben, wie es Sarg's Alodont darstellt, vereinigt alle oben angeführten guten Eigenschaften und ist gegen jede Verunreinigung von Staub usw., die beispielsweise bei einem Zahnpulver unvermeidlich ist, geschützt. Alodont entfernt die Mundhöhle, festigt das Zahnfleisch und erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

Dem unter dem Protektorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. stehenden Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg wurde eine große Geldlotterie mit 9840 Geldgewinnen genehmigt. Diese Lotterie ist im ganzen Großherzogthum Baden allergnädigst zum Vertriebe zugelassen worden und sind Loose dieser Geldlotterie zu 3 Mark überall bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. Eine Verziehung dieser Lotterie findet nicht statt, da die Loose dieser Lotterie vor Ziehung schon geräumt sein werden. Es empfiehlt sich daher baldiger Ankauf.



II. Steigerung & Anfechtung.

Zu Folge richterlicher Verfügung wird am Mittwoch den 20. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus...

Beschreibung der Eigenschaften auf Bemerkung Bruchsal. 1. Egb. Nr. 974: 2 a 16 qm Hofraume im Orts-...

2. Egb. Nr. 798: 1 a 74 qm Hofraume im Orts-... Der Vollstreckungsbeamte. Carl Ilner. 724a

Das Großh. Hoffort und Jagdamt Friedrichthal veräußert jeweils Vormittags 9 Uhr: 1. Am Freitag, 15. d. M., auf dem Rathhause in Friedrichs-...

Loffenau (Württemberg) Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindefeldjagd, umfaßt ca. 1365 ha Wald- und ca. 235 ha Feld-...

„Piccola“ Schreibmaschine, die kleinste der Welt; Preis 5,00 Mk. Hermann Thom's Verlag.

Ca. 100,000 Mk. werden zu bald od. später auf vorzuziehliche 1. Stelle auf ein Grundstück...

Wer leiht einer alleinstehenden Dame zur Vergrößerung des Geschäftes gegen gute Sicherheit u. Rückzahlung 500 Mk.?

Belger edle Menschenfreund würde einer jungen Dame, welche durch Todesfall und Krankheit in der Familie...

Wer Zehnhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt ver- langemein, Respektanten-Verzeichnis?

Im Inventur-Ausverkauf

sind zu außergewöhnlich billigen Preisen zurückgesetzt: Morgenkleider aus Wolton von Mk. 4.50 an, Wollene Blusen von Mk. 3.— an, Schwarzeidene Blusen von Mk. 10.50 an, Farbige seidene Blusen von Mk. 3.— an, Pelz-Capes Mk. 15.—, 20.—, 25.— z., Plüsch- und Sammt-Capes Mk. 6.—, 10.—, 15.— z., Ball-Umhänge von Mk. 3.— an, Regenpaletots von Mk. 5.— an, Farbige Frühjahr-Capes von Mk. 3.— an, Radfahr-Costüme von Mk. 14.— an,

Die noch vorräthigen Kinder- und Mädchenkleider, Kinderjacken, Blusen, Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel, Mützen u. s. w. sind bedeutend im Preise herabgesetzt.

Die Preise der für den Inventur-Ausverkauf zurückgesetzten Artikel verstehen sich gegen Baarzahlung. 1588

S. Model.

August Kühling, 19440\* in Amerika approb. Zahnarzt, Doctor of Dental Surgery

Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr Kaiserstrasse 124a.

Bad. Rothe Kreuzloose à 2 Mk., Haupttreffer 20 000 Mk., 10 000 Mk. zc., Freiburger Loose à 3 Mk., Ziehung 16.-18. Februar, Marienburger Loose à 5 Mk., Ziehung 26. Februar, Haupttreffer 60 000 Mk., 50 000 Mk., 40 000 Mk., 30 000 Mk., 20 000 Mk., 10 000 Mk. zc., Risse und Porto 30 Pfg. extra, 1545.22

E. Wegmann, Hauptagentur, Waldstraße 29.

Die Preise der für den Inventur-Ausverkauf zurückgesetzten Artikel verstehen sich gegen Baarzahlung. 1588

60 Wannenbäder

1., II., III. Klasse im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Hamburger Lederhosen, Bedruckte Lederhosen, Wolleshosen, Manchestershosen, Zwirnhosen, Kaufleutner Anzüge - Garantie-Qualitäten - empfiehlt billigst J. Schneyer, Gde Mariens- und Werberstraße.

500 Ansichtskarten für Sammler, seltene, ortsgestemp. u. ungebrachte aus d. ganz. Welt; auch China, Jap. etc. - beständiges Anrecht u. Auswahl Internat. Ansichtskarten-Ges., Berlin, Friedrichstr. 239. - Postkarte genügt.

Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst durch Handarbeiten. Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg. J. Waldthausen, München 30, 124a Schillerstrasse 28. 6.5

Hochrentables Anwesen in verkehrreicher Lage der Residenz, zu jedem, auch größeren Geschäftsbetrieb wie auch zu Privatwecken vorzüglich geeignet, zu verkaufen oder gegen kleineres Anwesen zu tauschen. 10.3

Offerten unter Nr. 1300 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Ein junger schottischer Schäferhund (Collie) sowie 2 Clowen-Anzüge mit Sturzhüten sind billig zu verkaufen. Durlagerstraße 12.

Wer Zehnhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt ver- langemein, Respektanten-Verzeichnis? 81a Dr. Luss, Mannheim C 2.

Todes-Anzeige.

Heute früh halb 3 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schwerem Leiden mein Liebes, gutes Kind, unser Enkel und Nefte Julius.

Um stille Theilnahme bitte im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Major Weinheimer. Karlsruhe, den 8. Februar 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, vom neuen israel. Friedhofe aus statt. Trauerhaus: Kaiserstraße 81/83. 1588

Wasserdichte Wagen-u. Pferddecke

liefert als einzige Spezialität in hervorragend guten und seit Jahren bewährten Qualitäten. 59/2a, 30, 29 Carl Dups in Reutlingen (Wrtbg.).

Keelle Heirath.

Eine 37 jährige Wittwe mit einer gutgehenden Vederhandlung wäre ge- fommen, sich mit einem tüchtigen Fach- mann mit ca. 10-15 000 Mk. Ver- mögen in Wälsch wieder zu verehelichen.

Heirath! Ein Kaufmann, Christ, 36 Jahre, in geachteter Stellung, sucht sich mit einer vermögenden Dame zu ver- heirathen. Anträge befördert unt. Nr. 737a die Exp. der „Bad. Presse“. 4.1

Marage. Für gebildete hübsche Dame mit 200 000 Mk. in Saar u. spät. noch bedeut. Vermögen, entpfindl. Verheir. gesucht u. auf Herrn a. hochachtb. Fam. in geachteter Lebensstellung rekurrirt. Ernsth. Dr. unt. Discretion Nr. B2068 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zugelassen ein schwarzer Hund, weiß u. gelb gefleckt, männlich. Abzugeben bei Joseph Jäger, Graben. B2049.2.1

Ein gebrauchter Ofen in eine Werkstatt wird zu kaufen gesucht. Näheres Klumprechtstr. 28, Seitenbau, 2. Stod. B2043

Fahrrad. Ein gebrauchtes Fahrrad ist für Mk. 50.— zu verkaufen. 1584 Klumprechtstr. 16, 4. St. rechts.

Masken-Kostüme. Akademiestraße 39, 2. Stod, sind noch schöne Herren- und Damen- kostüme, sowie einige Zanella- Dominos anzuleihen. B2052

Ein sehr schönes Maskenkostüm (grün Sammt) ist preiswürdig zu verkaufen oder zu verleihen. B2039 Morgenstraße 37, 8. Stod, rechts.

Tauben sind zu verkaufen, Kröpfer, Brieftauben, einzelne und Paare. B2070 Näheres Durlagerstr. 15, 4. Stod. 1587

Ein junger Arbeiter

findet sofort dauernde Arbeit bei Georg Diez, Raminfergermeister, B2066 Straßburg i. E. 8.1

Jüngerer Fräulein

mit sauberer Handschrift findet auf der Expedition eines ange- seheneu Karlsruher Geschäfts dauernde Stellung. Anfangs- gehalt 40-50 Mark. Offerten unter Nr. 1589 find an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen gründ- lich erlernen will, kann sofort oder später eintreten. Durlagerstraße 3, 2. St., nächst der Kaiserstr. B2088.2.1

Vertrauensposten.

Ein junger, intelligenter, kautions- fähiger Mann, verheirathet, wünscht Stelle als Kassier, Bureauhelfer oder sonstigen Vertrauensposten. An- gebieten unter Chiffre J. K. H. 30 postl. Lahr (Baden) 735a.3.1

Junger Kaufmann,

der deutschen u. englischen Sprache mächtig u. mit der amerik. Buch- führung vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Ref., dauernde Stelle als Correspondent oder Buchhalter unter möglichen Anspr. per sofort. Offerten unter Nr. B2057 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiges Servierfräulein

mit besten Zeugnissen wünscht bis 1. März oder später Stellung in seinem Weinrestaurant oder Café. Zu erfragen unt. B2045 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuch. Ein junges braves Fräulein aus achtbarer Familie, seit kurzer Zeit Waise, das große Stiehe zu Kindern hat, sucht Stelle als Kindersfräulein. Offerten unter Nr. B2047 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für ein jüngeres, besseres Mädchen wird Stelle gesucht auf 1-2 Kin- dern. Suchende ging auch zu kinder- losem Ehepaar als Mädchen allein. Näh. Kriegstr. 140, 1. St. B2067

Degenfeldstraße 5, 3. Stod r., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manfard, Keller, zum 1. April für 280 Mk. zu ver- miethen. B2064

Eine freundliche Zwei-Zimmer- wohnung im 3. Stod mit Zu- behör auf 1. April zu vermieten bei Antiker Feter, Ende verl. Karlsruh. Gildstr. u. Beierheimer Wäldle. B2065

Jährigertrahse 31 ist der 2. Stod (Hinterhaus), bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. B2062

Jährigertrahse 34, 4. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. B2063

Ebenfalls ist im Seitenbau ein leerstehendes größeres Zimmer mit Wasserleitung an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres 1586\* Kaiserstraße 59, im Laden.

Ca. 80 Kubikmeter Eichenholz, in den Stärken von 30-60 mm, sehr preiswerth zu verkaufen. Gest. An- fragen unter W. 795 an die Exped. der „Bad. Presse“. 1571.2.1

Junger, deutscher Boyerhund, Rade, echte Rasse, zimmergein, ist billig zu verkaufen. B2071.8.1 Waldstraße 22, 1 Treppe.

Offene Stellen besetzt für Prinzipale kostenfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenvermittlung, Mitglied des Stellenvermittlungs- bündes kaufmännischer Vereine Sas-SENS und der Platz durch Vert. ag mit dem kaufmännischen Verein München v. A. München verbunden. Einschreib- gebühr für Nichtmitglied Mk. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Be- weisungsformulare gratis. freo.

Junger Mann, gebiert. Militär, der Lust hat, sich als Geometergehilfe anszubilden, wird für sofort gesucht. - Anfangslohn Mk. 5.—. Näheres an Sonn- tagen von 12-2 Uhr B2054 Hebelstraße 23, 2. Stod.

Schönertrahse 57, 2. Stod, ist ein ein- faches, schön möbirtes Zimmer an ein Fräulein oder einen Herrn sofort zu vermieten. B2040

Schönertrahse 58, 4. Stod, ist eine möbirtes Manfard (sogleich) zu vermieten. B2073

Schönertrahse 93 ist ein möbirtes Manfardzimmer zu ver- mieten. Zu erf. im 2. Stod. B2011

Werbertrahse 50, 3. St., ist sofort ein möbirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter zu ver- mieten. B2051

Werkstätten

von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung so- fort zu vermieten. Näheres Ruppurrer- trahse Nr. 20. 15912



### Badischer Frauenverein.

An die Abtheilung III (für Krankenpflege) des Badischen Frauenvereins ist in letzter Zeit in zahlreichen Fällen das Ansuchen um Uebernahme von Schwestern für die Krankenpflege in Gemeinden und bei Vereinen, sowie zur Führung der Wirtschaft in Krankenanstalten des Landes gestellt worden.

Diesen Gesuchen konnte bedauerlicherweise nicht entsprochen werden, weil die Zahl der vorhandenen Schwestern zur Uebernahme neuer Stellen in der Krankenpflege nicht ausreicht; der Verein braucht mehr Kräfte, um seinem Zweck auf dem Gebiete christlicher Krankenpflege zu genügen.

Am 1. April d. J. beginnt der erste Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Heidelberg.

Diesem Unterrichtskurs geht am 15. Februar d. J. beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorher.

In Verbindung mit dem am 1. April bezw. 15. Februar d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Haushaltungs- und Wirtschaftsschwestern erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche u. s. w. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schwestern haben, um als Schwester in den Verband einzutreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, Theil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. April d. J. oder schon zum 15. Februar d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 8. Januar 1901.

Der Vorstand der Abtheilung III.

### Badischer Frauenverein.

Die Abtheilung III des Badischen Frauenvereins (für Krankenpflege) beabsichtigt mit Hilfe des hochberzogenen Anerbietens eines Wohlthäters für die Krankenschwestern des Vereins, welche in Folge vorgerückten Alters oder in Folge von Invalidität die Krankenpflege nicht mehr ausüben können, an einem Orte des Landes ein Altersheim zu errichten und zu diesem Zwecke ein geeignetes Gebäude zu kaufen oder zu mieten. Bedingungen sind, daß das betreffende Gebäude gesundheitslich günstig gelegen ist, daß es allen in hygienischer Beziehung zu stellenden Anforderungen entspricht, von einem Garten umgeben und vom Verkehr nicht abgelegen ist.

Angebote wollen an den unterzeichneten Vorstand mit Angabe des Verkaufs- bezw. Miettpreises gerichtet werden.

Karlsruhe, den 26. Januar 1901.

Der Vorstand der Abtheilung III (Krankenpflege).

### Feuerversicherungsanstalt für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821. Nach dem Rechnungsabschluss der Anstalt für das Jahr 1900 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

72 Procent

der eingezahlten Prämien.

Die Anstaltnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Beitrag beim nächsten Ablauf der Versicherung (Beziehungswiese der Versicherungsjahre) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Verbandsfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber da durch die unterzeichneten Agenturen:

- Karlsruhe, R. Graebner, Kaufmann, Herrenstr. 17, Fernsprecher Nr. 1242.
- Baden, Frz. Wingler.
- Durlach, J. Schanz Kaufmann.
- Rastatt, Albert Englert, Kaufmann.
- Gernsbach, Conrad Graeven, Kaufmann.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vortheile wegen unsere

### Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelspannbarkeit, Vermeidung von Klemmen, große Platzersparnis. Strickunterricht gratis.

Maschinen reich vorräthig am Lager. Schwinn & Ehrfeld. Karlsruhe, Adlerstraße 34.

Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dablos, Courvet (Schweiz). Weltausstellung Paris 1900: „Goldene Medaille“.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines

### Klaviers

sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Concert-Pianino. Die Ersparnisse für Ladenmische, Geschäftsführer, Buchhalter etc. läßt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.

Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt.

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

15243

### Ohne Verschub!

Ziehung 28. Februar u. Folg. Tage. Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. Februar 1899, dem unter dem Protokoll Nr. 100000 vom 1. März 1899 des Kaisers und Königs Wilhelm II. stehenden Verordn. d. d. Herabsetzung u. Ausschüttung d.

### Marienburg

Loose à 3 Mk. Porto u. Liste 2840 Goldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von M.

365,000

1 à 50,000

1 à 50,000

1 à 40,000

1 à 30,000

1 à 20,000

1 à 10,000

4 à 2500 = 10000

10 à 1000 = 10000

20 à 500 = 10000

100 à 100 = 10000

200 à 50 = 10000

1000 à 20 = 20000

5500 à 10 = 55000

Loose versend. geg. Postanweisung oder Nachnahme des General-Debit.

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5.

Telegr.-Adr.: Globamüller.

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

12

**Hachener-Badeöfen**  
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.  
**Houben's Gasheizöfen**  
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.  
**J.G. Houben Sohn Carl, Hachen.**

Wascht nur mit  
**Dr. Thompson's Seifenpulver!**  
(Schutzmarke Schwan)  
Gibt schwanenweisse Wäsche.  
Vorrätig in allen besseren Handlungen.  
Fabrik von  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Düsseldorf.

**Erste Karlsruher Leinwand-Fabrik**  
**H. Raible,**  
Bismarckstraße 35,  
Karlsruhe.  
empfehlen in jeder Größe: Anlege-, Fensterputz-, Auslage-, Plättchen-, Doppel-, Ansteck- u. Klappeltern.  
Fernr: 17555  
Eransmissionen- und Schiebellenen in bester Ausführung

**Bureau**  
für schriftliche Arbeiten und Schreibmaschinenfabrik.  
**Hermann Boscher,**  
Adlerstraße 44, II. 1912

**NEXIN**  
BENNYAUSEN  
SICHERHEIT  
E. H. H. H. H.

**Dr. Detkers**  
**Gustin**  
A 15, 30 u. 60 Pfg., macht feinste Puddings, Saucen und Suppen. Mit Milch gekocht bestes knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Millionenfach bewährte Recepte gratis. 5135a.10.10

**Stottern**  
heilt garantiert dauernd durch Willenskur. Broch. 1.25 i. R.  
**Sprachheil-Anstalt Villa Ruth**  
Lautenburg (Schweiz).  
Spez. Umnachtung giftigender Stimmen in wohlthätiger. Broch. Nr. 1.50. 622a.10.2

**Nur 9<sup>h</sup> Mark!**  
Franco jeder Bahnstation  
kosten 50 Kr. - 1 Kr. breites - denten, reichliches Druckgewicht zur Anfertigung von Anzeigen, Adressen, Visitenkarten.

**Kohlen**  
Coaks, Britisch, von Saar, Ruhr, Belgien, Böhmen und Großbritannien liefert stets prompt und billig. 177a.2.  
**Johannes Pulzhard,**  
Kohlen-Großhandlung,  
Mannheim.

**Syrup-Fabrik Worms.**  
Gel. mit bester Gattung.  
Vertreter für Karlsruhe:  
**Jean Presson, Karlsruhe.**

**Vinoleum**  
sehr wirksames Schutzmittel gegen Haus- und Mauerwamm, sowie außerordentliches Anstrichmaterial für alle Arten Holz- und Metallarbeiten. Verhütung des Fäulnis und bei Neuern die Masse zu vergrößern und vertreiben. Allein erhältlich bei **Johann Sammler, Zimmerwippen, Durlach.** 11a.6.6

**Zuckerbutter**  
Reinstes Erzeugnis, vorzügliches Nähr- und Süßungsmittel, wegen seiner leichten Verdaulichkeit Jedermann empfohlen. 6088a

**Neue Transportfässer**  
sollt und stark gearbeitet, in allen Größen stets auf Lager bei **J. Wolf & Cie.,** Waldstr. 87. 1924

**Dampfbäder**  
mit nachfolgender gründlicher Massage.  
I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 15925  
Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.  
**Friedrichsbad,**  
136 Kaiserstraße 136.

**Holländ. Cacao**  
edelste Marke, 1 Pfd. nur M. 2.50, 17985 empfiehl 10.9  
**J. Lösch, Drog., Herrenstr. 35.**  
NB. Man vergleiche gegen Houten etc.

**Emser Pastillen**  
mit Plombe,  
dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magen-schwäche und Verdauungsstörung.  
Zum Gurgeln, Inhaliren und zur Verstärkung des Emser Wassers beim Trinken benutze man das aus den nämlichen Quellen gewonnene natürliche  
**Emser Quellsalz**  
mit Plombe.  
Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Verpackung mit einer Plombe verschlossen ist und verange ausdrücklich  
**Emser Pastillen**  
mit Plombe  
oder  
**Emser Quellsalz**  
mit Plombe.  
Vorrätig in Karlsruhe in den Apotheken und Droghandlungen.  
Frat. Legehöhner, 1900er Märkt, bereits tägl. Reich-legend, liefern pr. Glig. sich. verp. in belieb. Farbe etc. u. goldr. mit Garantie für lebende u. gesunde Kälber je 1 Stamm 14 St. schone gelbb. Kuhner m. schönem ruffendem Zahn um M. 23.50 Pf.  
**M. Friedmann jun.,** Pöwolocepstra 1, 2, 2 via Breslau D.S. 643a

**Branntwein.**  
Garantirt selbstgebrannt, reinen Tresterbranntwein von 50% ver-fendet jedes Quantum in Flaschen und Maß pr. Liter zu 1 Mk. Bei Abnahme größeren Quantums billiger. An Unbekannte gegen Nachnahme oder Aufgabe von Referenzen 667a.12.2  
**H. B. H. ler, Weinbergbesitzer,**  
Durlach a. d. S. (Pfalz).

**Für Bierbrauer.**  
**Glückliche Bierhefe**  
kauft jedes Quantum  
**Mart. n. Märthesheimer,**  
Defensfabrik,  
2, 2 Worms a. Rh. 704a

**Lebensstellung.**  
Personen, welche sich dem Versicherungs-fache widmen wollen, werden nach einmonatlicher Probezeit fest ange-stell. Off. unter P. K. 4052 an **Rudolf Hesse, Karlsruhe.** 1189.2.2

**Piano-Reparaturen**  
aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von **1008**  
**J. Kunz,**  
langjähriger Geschäftsführer der Firma Schweisgut,  
**Douglasstrasse 22.**

**Gemischte Marmelade**  
9 Pfund-Eimer  
M. 2.-.  
**Friedr. Wilhelm Hauser,**  
147 Kaiserstraße 76.

**Seltener Verkauf**  
Weinverandgeschäft Neustadt a. S. H., Post-geld, 3 Min. von der Bahn gelegen, majestät. Haus, Hintergebäude, Keller für ca. 60 Fuder, ca. 50 Fuder Wein mit Fassern, 1 Morgen Garten mit Bauplatz, Preis 6.000 Mk. Ferner 9 Weinberge, vorzählg. Lagen, hier, zu Bauplätzen geeignet. 6 Gölpläs, dabei mit großen Straßentrassen ca. 18.000 Quadratmeter à 4.50 Mk. Günstige Zahlungsbedingungen, auch ein Resthaus von etwa 20.000 Mk. als Anzahlung. Zur Beschäftigung ladet ein der Verf. 702a.3.1  
**H. C. Fischer, Wein-gutbesitzer,**  
Neustadt a. S. H., Sandauerstr. 33.

**Billig wegen Kelleräumung.**  
Weißer Traubenwein à Liter n. rother Traubenwein 30 Pf.  
**Schwein Weina à Liter 40 Pf.**  
**Goßheine Sorten à Liter 60 Pf. und 80 Pf.**  
Die Weine sind kräftig und gesund, nach sachverständigen An-erkennungen auch geeignet für Kranke. Probefläschen von ca. 25 Liter der Größe wegen per Nachnahme (Fässer leihweise).  
Der Obige.

**Für Brautleute**  
ist eine schöne Aussteuer ganz billig zu verkaufen. 51788.4.3  
Zähringerstr. 71, parterre links.  
Ein sehr gut erhaltenes  
**Fahrrad**  
ist billig zu verkaufen. 51858.2.2  
Karlsruhe 21, IV, links.

**Pianos**  
eigenes Fabrikat u. Hauptniederlage der bedeutendsten Firmen, empfiehlt billigst, auch gegen monatliche Raten, **Musikhaus Carl Rückmich,**  
Gr. Bad. Hofstr., Freiburg i. B., Kata-log über Pianos, etc., u. s. w. Hermannstr. kostenlos.